

Verbindung der materiellen und moralischen Interessiertheit der Werktätigen an der Steigerung der Produktion und ihrer Effektivität; 5. die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Phasen der kommunistischer* Gesellschaftsformation. Das ö. G. ist das grundlegende Gesetz, weil es die entscheidenden Existenz- und Wirkungsbedingungen des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln und die daraus abzuleitende ökonomische Verhaltensweise der sozialistischen Gesellschaft zum Ausdruck bringt. Die wesentlichen, objektiv gegebenen gesellschaftlichen Bedingungen der sozialistischen Produktion und Reproduktion und die Verhaltensweisen der Gesellschaft, die sich aus der Existenz aller ökonomischen Gesetze ergeben, sind umfassender und reichhaltiger als sie das ö. G. ausdrücken kann. Sie werden durch die Gesamtheit der ökonomischen Gesetze des Sozialismus geregelt. Die Wirkungen des ö. G. sind zugleich das Ergebnis des komplexen Wirkens aller ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Die Erkenntnis des objektiv wirkenden ö. G. ist das feste Fundament für die Wirtschafts- und Sozialpolitik der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates. Das Ziel der Produktion wird in jeder Produktionsweise durch das Eigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln bestimmt, im Sozialismus durch das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln. Im Programm der SED und in der —► *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* werden das Ziel der Wirtschaftstätigkeit und die Mittel zur Erreichung dieses Zieles in ihrem untrennbaren Zusammenhang dargelegt: weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-

technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität. Die Hauptaufgabe ist eine prinzipielle und langfristige, aus dem ö. G. abgeleitete Orientierung. Die sozialistische Gesellschaft verwirklicht das ö. G., indem sie ihre materiellen und geistigen Potenzen auf den höchstmöglichen Zuwachs an Nationaleinkommen konzentriert. Mit der Befriedigung des Bedarfs der Bevölkerung, mit dem kontinuierlichen Wachstum des Nationaleinkommens und mit seiner effektiven Verwendung wird den Erfordernissen des ö. G. am besten Rechnung getragen. Zu den wichtigen Problemen der Realisierung des ö. G. gehört die Optimierung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben bei Sicherung eines stabilen ökonomischen Wachstums. Im Sozialismus gehört das —► *Mehrprodukt* allen Werktätigen. Es ist die Grundlage für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft und für die planmäßige Erweiterung der Produktion. Die Ergebnisse der Arbeit kommen allen Mitgliedern der Gesellschaft direkt und indirekt zugute. Daraus erwächst die prinzipielle Übereinstimmung der persönlichen materiellen und ideellen Interessen der Werktätigen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen, die zu einer wichtigen Triebkraft der ständigen Entwicklung und Vervollkommnung der Produktion wird. Der nichtantagonistische Widerspruch zwischen dem erreichten Stand der Produktivkräfte und den schnell wachsenden Bedürfnissen der Massen wird im Sozialismus planmäßig durch die Erweiterung der Produktion gelöst. Produktion und Konsumtion beeinflussen und bedingen sich wechselseitig. Das ö. G. bestimmt die Richtung der sozialistischen Produktion, alle entscheidenden Prozesse der Entwicklung und Bewegung der sozialistischen Wirtschaft, alle Seiten und Phasen der sozialistischen gesellschaftlichen Reproduktion. Mit der